

Newsletter Juli 2016



- Deutschland Überwachungsland? ✓
- Kostenloses Internet im ICE ✓
- Neues von den Domains: .shop ✓

Deutschland Überwachungsland?

Bisher hatte man als Internetnutzer den Eindruck, dass Massenüberwachung in den USA, England und einigen totalitären Regimen üblich sei. Offenbar ist aber der hiesige Geheimdienst neidisch auf die Möglichkeiten von NSA und Co und hat durch Lobbyarbeit erwirkt, dass die anstehende Reform der BND-Gesetze, die eigentlich ein Zeichen gegen Überwachung setzen sollten, zu seinen Gunsten ausfallen. So fällt die bisherige prozentuale Grenze für den Gesamtverkehr, der überwacht werden darf. Begründung: Da durch 'tatsächliche Gründe' nur ein Bruchteil der Kommunikation überhaupt durchleuchtet werden kann, braucht man keine regulatorische Beschränkung. Und vergisst dabei zu erwähnen, dass die jetzige technische Ausrüstung auf beschränkte Überwachung ausgelegt ist, aber natürlich durch andere Systeme ersetzt werden kann. Im Gespräch ist unter anderem XKeyScore, das Lieblingswerkzeug der NSA. Der Missbrauch von XKeyScore - der BND hatte Suchanfragen der USA auf deutschen Daten ungeprüft ausgeführt und damit hiesige Unternehmen für die Amerikaner ausgespäht - hat den BND-Skandal überhaupt erst ausgelöst.

Dabei sollten Daten von Bundesbürgern eigentlich ganz ausgeschlossen werden. Wie genau das funktionieren soll erwähnt man allerdings nicht. Frühere Vorschläge gingen davon aus, dass jeder Nutzer, dem man eine .de Emailadresse zuordnen konnte, Deutscher sei. Herzlichen Glückwunsch an alle Gmail-Kunden! Bei der Überwachung von nicht-EU-Bürgern gibt es dann auch gar keine Einschränkungen. Wie man solche Beschränkungen umgeht, haben die 'befreundeten Geheimdienste' auch gleich vorgemacht: Wenn man etwa einen Schweden überwachen möchte und das mit schwedischem Recht nicht vereinbar ist, startet man die Suche halt in Dänemark, Norwegen und Finnland.

Nebenbei wird auch die Dauer von Überwachungs-genehmigungen von drei auf neun Monate verlängert. Suchtreffer dürfen fünf Jahre aufbewahrt werden, bis der Betroffene informiert oder die Daten gelöscht werden müssen.

Die Regierung argumentiert, dass die bisher zu schwach definierte Tätigkeit auf rechtlich sicheren Boden gestellt wird. Stimmt - indem die Rechte des Nachrichtendienstes so stark erweitert werden, dass er faktisch die gleichen Möglichkeiten wie der NSA erhält.

In Zeiten der Angst vor Terror lassen sich offenbar auch haarsträubende Maßnahmen durchsetzen. Den Nachweis, dass Rasterfahndung überhaupt einen Effekt hat, bleiben die Geheimdienste weiter schuldig. Es wird wohl wieder einmal darauf hinauslaufen, dass das Verfassungsgericht die Politik bremsen muss. Die Gewaltenteilung funktioniert hierzulande immerhin noch. Das gilt leider nicht einmal für alle europäischen Länder.

Kostenloses Internet im ICE

Eine gute Nachricht gibt es für alle Zugreisenden. Die Deutsche Bahn AG will noch in 2016 in allen ICE kostenloses WLAN zur Verfügung stellen, und zwar auch in der zweiten Klassen. Der steigende Konkurrenzdruck durch Busse zwingt auch Deutschlands größtes Zugunternehmen dazu, die Leistungen zu verbessern.

Wer schon einmal versucht hat, unterwegs per Mobilfunk online zu sein, kann ein Lied davon singen, dass die Versorgung alles andere als lückenlos ist. Die Technik der Bahn ist auf schwierige Funkverhältnisse und schnelle Übergabe zwischen verschiedenen Funkzellen ausgerichtet und kann hier einen echten Mehrwert anbieten. Zusätzlich kooperiert die Bahn mit verschiedenen Mobilfunkanbietern, die sich dazu verpflichtet haben, verbliebene Funklöcher zu stopfen und auch schwierige Streckenabschnitte, etwa in Tunneln, entsprechend zu versorgen.

Spannend wird, ob der zu erwartende Nutzeransturm die Technik nicht doch überfordert. Wer Email liest, verbraucht kaum Daten und auch der Besuch von Webseiten ist in aller Regel mit moderatem Aufkommen leistbar. Der Trend zum Videostreaming kann aber auch breitbandige Anbindungen in die Knie zwingen. Videos sollte man sich also besser vorher auf sein Mobilgerät laden.

Neues von den Domains

.shop

Für viele werden lang gehegte Erwartungen erfüllt. Mit .shop startet eine TLD, über die nicht erst seit der 2012er Einführung von mehr als 1.000 Domainendungen gesprochen wird. Schon 1998 hat der Providerverband CORE .shop als eine der Alternativen zum damaligen .com / .net / .org Monopol von Network Solutions vorgeschlagen. Bereits damals war das CORE-Mitglied GMO eine treibende Kraft hinter der Idee einer TLD für Shopbesitzer, heute ist GMO der Betreiber von .shop. Manchmal braucht auch das schnelle Internet mehr als 10 Jahre von einer Idee bis zu deren Umsetzung.

Markeninhaber können ab sofort ihre Marke in der Sunrise-Phase registrieren. Ab dem 1.9.16 werden Namen im Early Access Program zu Premiumpreisen an interessierte Kunden abgegeben. Ab dem 26.9.16 gibt es .shop zum Normalpreis.

Mit freundlichem Gruß,
Ihr Global Village Team